

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz</b>
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 16.04.2019
Sitzung Nummer:	48 ( OULA/48/2019)
Sitzungsdauer:	16:30 - 18:55 Uhr
Sitzungsort:	Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Kraftwerk-Privatweg 07, 39126 Magdeburg

---

Uwe Klemm  
Vorsitzender

---

Alessa Stobinski  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Uwe Klemm

#### Mitglieder

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Torsten Müller

#### sachkundige Einwohner

Frau Ines Pagels

Herr Armin Wernicke

#### von der Verwaltung

Frau Sieglinde Bartels

Herr Dr. Denis Gruber

Frau Konstanze Klein

Frau Angelika Padelt

Frau Julia Rüchardt

Herr Marcus Sewekow

Herr Sebastian Stoll

#### Teilnehmer

Herr Dr. Michael Kühn

Herr Rolf Oesterhoff

Geschäftsführer MHKW

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Susanne Bohlander

entschuldigt

Herr Peter Krüger

entschuldigt

Herr Bodo Ladwig

entschuldigt

Herr Marcus Schreiber

entschuldigt

#### sachkundige Einwohner

Herr Steffen Buddy

entschuldigt

Herr Dr. Peter Neuhäuser

entschuldigt

Herr Marcus Schober

entschuldigt

Herr Manfred Schulz

entschuldigt

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Besichtigung des Müllheizkraftwerkes Rothensee

### **Nach der Besichtigung des Müllheizkraftwerkes Rothensee Weiterführung der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz im Öffentlichkeitsraum**

- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz sowie der Beschlussfähigkeit
  - 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 5 Einwohnerfragestunde
  - 6 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 47. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 19.03.2019
  - 7 Anfragen und Anregungen
- 

### **Protokoll**

#### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Klemm, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz, eröffnet die 48. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Presse, die Damen und Herren der Verwaltung sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Er bedankt sich ganz besonders bei Herrn Oesterhoff, Geschäftsführer des MHKW, dass die Sitzung im Müllheizkraftwerk durchgeführt werden kann.

#### **zu TOP 2 Besichtigung des Müllheizkraftwerkes Rothensee**

Eröffnet wird die Sitzung mit einem Beitrag zum MHKW, in Form einer Power-Point-Präsentation, vorgetragen durch den Geschäftsführer Herrn Oesterhoff.

*Nach Rücksprache mit dem MHKW wird die Präsentation nicht der Niederschrift beigelegt. Das MHKW hat darauf hingewiesen, dass die Präsentation interne Zahlen enthält.*

Herr Müller fragt, welches die Länder sind, bei denen das Recyceln besser läuft und was dort anders gemacht wird.

Herr Oesterhoff antwortet, dass das Recyceln in Deutschland relativ gut läuft. Was allerdings auffällt ist, dass in Finnland, Schweden und Norwegen sehr viel Müll in die thermischen Anlagen übergeht. Das liegt daran, dass die Anlagen aus ökologischen Gründen noch gut betrieben werden und es in solchen Ländern eine andere Gesetzgebung bezüglich der Verpackungen gibt. Wenn solche Verpackungen erst einmal produziert wurden, müssen diese auch entsorgt werden. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig schon bei der Produktion darauf zu achten, Abfall so gut es geht zu vermeiden. Dabei sind die Nordeuropäischen Staaten, wie die Schweiz auf jeden Fall Vorreiter. England und Irland dagegen haben Entsorgungsprobleme, die wiederum auf die Verpackungen zurückzuführen sind.

Herr Müller möchte wissen, wie sich der biologische Abfall zusammensetzt.

Herr Oesterhoff erklärt, dass ein Großteil aus Holz, aus unterschiedlichsten Herkunftsbereichen, besteht. Zum anderen sind es Lebensmittel, aber auch Papier. Der Hauptanteil von Papier wird selbstverständlich über die blaue Tonne entsorgt. Allerdings ist es so, dass kleine Mengen wie Kaffeebeutel oder ähnliches mit dem Bioabfall entsorgt werden.

Frau Padelt hinterfragt, wie hoch die Abgasvolumenströme sind, die jährlich auftreten.

Herr Oesterhoff kann diese Frage bei der Besichtigung beantworten, da dort genaue Werte dokumentiert sind.

Herr Dr. Kühn interessiert es, wie genau der ankommende Müll untersucht wird. Ist es möglich Tiere und Leichenteile im Müll unterzumischen?

Herr Oesterhoff kann beruhigt sagen, dass dies im MHKW Rothensee noch nicht vorgekommen ist. Oft ist es so, dass die Abfälle ausschließlich aus Magdeburg und einem ganz kleinen Teil vom Jerichower Land, direkt aus Sammelfahrzeugen hierher verbracht werden. Diese Mengen landen im Bunker. Alle anderen Mengen werden umgeschlagen, um solche Dinge zu entdecken. Die Anlage muss in der Lage sein mit allen Stoffen, die ankommen, fertig zu werden. Verstärkte Abfallkontrolle ist trotzdem ein sehr wichtiges Thema, um beispielsweise Brände in den Anlagen weitestgehend zu vermeiden.

Herr Müller fragt nach, welche Werte in der Asche noch zu finden sind.

Herr Oesterhoff erläutert, dass sehr viel in der Asche zu finden ist. Die Schlackaufbereitung wird hier selbst durchgeführt. Dabei wird in Größenordnung Eisen und andere Metalle herausgefiltert. Es ist demnach eine erhebliche Menge an Wertstoffen zu finden.

Herr Dr. Kühn fragt, ob es für die Filter, welche nicht mehr gereinigt werden können, ein Endlager in Sachsen-Anhalt gibt.

Herr Oesterhoff antwortet, dass die Filter von den Restprodukten befreit werden. Wenn die Filter nicht mehr so effektiv sind, werden sie zur Aufbereitung gebracht und nach einigen Wochen wieder eingebaut. Am Ende ihrer „Lebenszeit“ werden sie dann im Müllbunker verbrannt.

Da es keine weiteren Fragen gibt, findet nun die Besichtigung des Müllheizkraftwerkes statt.

### **zu TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es fehlen Frau Bohlander, Herr Krüger, Herr Ladwig und Herr Schreiber entschuldigt. Weiterhin fehlen die sachkundigen Einwohner Herr Buddy, Herr Neuhäuser, Herr Schober und Herr Schulz entschuldigt.

Die Beschlussfähigkeit ist gemäß § 55 Abs. 1 KVG LSA nicht gegeben, da nicht die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

### **zu TOP 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Da keine Änderungsvorschläge angezeigt werden, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

### **zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Da es keine Anfragen gibt, schließt Herr Klemm diesen Tagesordnungspunkt.

### **zu TOP 6 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 47. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 19.03.2019**

*abgesetzt oder zurückgezogen*

#### zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

In der letzten Sitzung wurde durch Herrn Dr. Neuhäuser angemerkt, dass in Demker nach dem starken Wind der letzten Tage sehr viel Müll vom Betriebsgelände der ALBA geflogen ist.

Die Verwaltung sollte sich daraufhin mit der Firma ALBA in Verbindung setzen.

Herr Dr. Gruber antwortet wie folgt:

Sowohl die Abfallbehörde, als auch die Immissionsschutzbehörde waren vor Ort. Nach Befragung des Betriebsleiters am Standort Demker wurde geäußert, dass man rechtlich verpflichtet ist einmal zum letzten Arbeitstag der Woche auf dem gesamten Betriebsgrundstück umherliegende Abfälle einzusammeln. Außerdem werden auf benachbarten Grundstücken verwehte Abfälle eingesammelt und geordnet der Versorgung zugeführt.

Wenn es zwischenzeitlich starken Wind oder Sturm gibt, der zu übermäßigen Verwehungen führt, wird sofort der verwehte Abfall eingesammelt. Diese Verfahrensweise wird seit 20 Jahren durch die Firma ALBA praktiziert. Seit 2005 ist ein Mitarbeiter im Landkreis für die Überwachung der Anlage in Demker zuständig. Bis zum heutigen Tage gab es keinerlei Hinweise, dass dort häufig Verwehungen von Abfall vorherrschen.

Auch bei der Kontrolle am 28.03.2019 konnte an der Grundstücksgrenze und im gesamten Gelände keine Vermüllung festgestellt werden. Vereinzelt waren Kunststoffabfälle direkt an der Einzäunung befestigt. Durch einen Mitarbeiter wurden auch diese entfernt.

Aufgrund der vorgefundenen Situation ist ein gerechtfertigtes verwaltungsrechtliches Handeln nicht erforderlich.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.